



GESCHÄFTS
BERICHT
2015



Verbandsvorsteher **Dieter Blume**
Bürgermeister Stadt Petershagen



Geschäftsführer **Reinhold Harnisch**

→ DIE WEICHEN SIND GESTELLT – Trägerkommunen und krz auf gutem Weg!

Als sich im Herbst 2015 der Pulverdampf der zweiten Runde der Kommunalwahlen in NRW verzogen hatte, als verdiente Kämpen in Rat- und Kreishäusern ihre Arbeit fortsetzen konnten oder neue Köpfe die Geschicke der Trägerkommunen des Zweckverbandes nun verantwortlich zu lenken begannen, war es folgerichtig, auch die Zusammensetzung der Gremien des krz demokratisch – und einmütig – auf die Zukunft auszurichten: neue Vorsitzende von Verbandsversammlung und Verwaltungsrat, neue Gesichter als Verbandsvorsteher.

Die Unterzeichner wollen deshalb diesen Bericht über das Geschäftsjahr 2015 des größten westfälischen Service-Providers im kommunalen Besitz mit einem ganz herzlichen Dank an alle beginnen, die in den zurückliegenden Zeiten ehrenamtlich die Verantwortung für das Haus getragen haben. Bürgermeister a. D. Gert Klaus als Gremienvorsitzender, Kreisdirektorin Cornelia Schöder in seiner Stellvertretung, Landrat a. D. Christian Manz als Verbandsvorsteher und sein Stellvertreter Bürgermeister a. D. Klaus Mueller-Zahlmann haben sich um den Zweckverband verdient gemacht! Engagement und Begeisterung, behutsames Raten und manchmal klare „ostwestfälische Ansagen“ haben dafür gesorgt, dass die Weichen für den Verband richtig gestellt wurden.

Unser Dank gilt zugleich allen Trägern, Anwendern und Partnern inner- wie außerhalb des Verbandes, die es zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vertrauensvoller

Kooperation erreicht haben, dass erneut ein positives Resümee in Lemgo gezogen wird. Die Kundenorientierung des krz, Innovationsbereitschaft und ständiges Ringen um optimierte Service-Angebote, hochgradige Integration aller Fachanwendungen und das permanente Bemühen, IT-Sicherheit und Datenschutz auf Spitzen-Niveau bereitzustellen, haben dieses Ergebnis möglich gemacht. In Folge wurde die vierte BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz für den Verband in 2015 erreicht.

War ein Wahljahr wie 2015 eine sowohl technisch wie organisatorisch wichtige Herausforderung, ist der Bezug eines neuen Gebäudes inkl. der Errichtung des aktuell modernsten kommunalen Rechenzentrums in NRW ein besonderer Meilenstein in der Geschichte des Hauses. Einerseits endlich in neuen, modernen Räumen einschließlich eines höchststabilen Sicherheitstraktes für die Daten von Millionen Bürgerinnen und Bürgern, haben wir mit dem Bezug der Bismarckstraße 23 in der Alten Hansestadt auch ein Zeichen setzen können, dass sich Modernität und Praktikabilität mit Sparsamkeit und Einhalten von „Time und Budget“ verbinden lassen. Der Zuwachs an Eigentum in der Verantwortung des Zweckverbandes sichert die getätigten Investitionen der Trägerkommunen ab und dient zugleich auch dazu, das Haus langfristig als verlässlichen Partner für Verwaltungen aufzustellen.

Es ist aus unserer Sicht bemerkenswert, dass keineswegs – auch in der öffentlichen Wahrnehmung endlich! – nur in

den großstädtischen Metropolen die Rolle der kommunalen IT durch diese wichtigen und richtigen Aktivitäten in Lemgo gestärkt wurde. Denn insbesondere im ländlichen Raum mit kleinteiligeren Strukturen leistet die kommunale IT einen wichtigen Beitrag zur Lebens- und Arbeitsqualität. Die Lebensbedingungen der „Menschen in der Provinz“ sind im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, den Ausgleich von Ökonomie und Nachhaltigkeit zu betrachten. Moderne und flexible Arbeitsbedingungen sind ebenso wie eine bürger- und wirtschaftsfreundliche Verwaltung, ein gutes Ausbildungssystem und die Bereitschaft, alle Generationen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren, Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft Stadt und Land wirklich Hand in Hand dafür sorgen, unser Gemeinwesen liebens- und lebenswert zu erhalten.

Das Berichtsjahr stand auch unter der Bereitschaft, in NRW den Aufbruch in die digitale Zukunft mit zu gestalten. Als Verband haben wir uns aktiv in die Diskussion um das im Juni 2016 verabschiedete E-Government-Gesetz NRW eingebracht. Sowohl in den Gremien der kommunalen Spitzenverbände wie im KDN, dem Zusammenschluss der IT-Dienstleister auf Landesebene, haben wir dafür geworben, gemeinsam die staatlich-kommunale Kooperation weiter auszubauen. Ob als einer der beiden Träger des „Meldeportals für Behörden“ des Landes, als aktives Mitglied bei d-NRW oder als einer von drei DNS-Standorten im Land für das „Digitale Archiv NRW“ zur Bewahrung unserer Kulturgüter – stets haben die **krz**-Gremien die Möglichkeit eröffnet, die Expertise aus Lemgo auch im wirtschaftlich erfolgreichen Sinn umzusetzen. Diese und viele andere Projekte helfen dem Standort OWL, die räumliche Entfernung zur Landeshauptstadt zu verkleinern und zugleich deutlich werden zu lassen, dass mit hiesiger Wirtschaft, Verwaltung und Bürgerschaft in Zukunft weiter und mit Sicherheit zu rechnen ist.

Auf dem Ablaufberg sind die Waggons mit den E-Government-Lösungen bereitgestellt: Elternbeiträge, Bürgerserviceportal (BSP), elektronische Akten für das Sozial- oder Jugendamt, der

Mit freundlichen Grüßen

Verbandsvorsteher **Dieter Blume**
Bürgermeister Stadt Petershagen

KITA-Navigator, die elektronische Bezahlreife „ePayBL“ stehen ganz oben auf den Begleitpapieren, die unsere Fachexpertinnen und -experten ausgestellt haben. Vielfach auch in Kooperationen auf Bundesebene entstanden, passen wir im **krz** diese Anwendungen auf die speziellen Anforderungen unserer Träger und Anwender an und sorgen damit für ein Höchstmaß an Integration in die heutigen und zukünftigen Baupläne der bürgernahen Verwaltung. Die Züge beschleunigen werden die Entscheidungen, diese Add-Ons – soweit es geht – in die Standardbepreisung der Fachverfahren zu inkludieren.

Die Signale für ein neues Finanzwesen im Verband wurden auf Grün gestellt. Entsprechend der Beschlüsse zur Auswahl einer neuen Software aus dem Herbst 2014 haben wir zwölf Monate sorgfältig untersucht, wie wir mit gewohntem Komfort bei der Bedienung und der für OWL selbstverständlichen Vermeidung von fehleranfälligen Medienbrüchen eine neue Lösung einführen können. Der außerordentlich breite, sehr solidarisch geführte Dialog mit allen Mitgliedsverwaltungen lässt uns hier optimistisch in die Zukunft schauen.

Das Wachstum des **krz** soll sich organisch fortsetzen. Dafür werben wir weiter, denn die Entlastung von technischen Routineaufgaben in den Verwaltungen vor Ort angesichts einer sich abzeichnenden Abnahme von fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine nicht zu leugnende Tatsache. Konzentration auf die Kernkompetenzen der Verwaltung ist angesagt. Insoweit ist es auch richtig, wenn wir in den nächsten Jahren das Angebot ausweiten, technische Infrastrukturen aus den Rat- und Kreishäusern in die professionelle Sicherheit der ausfallsicheren Rechenzentren in Lemgo und Brake zu überführen.

Die Gleise sind also gelegt, die Weichen richtig gestellt und die Signale stehen auf „volle Fahrt voraus“ – der Zug der interkommunalen Zusammenarbeit kann das Tempo steigern. In OWL, in Westfalen und in ganz NRW. Wir freuen uns auf den Dialog auf Augenhöhe und die künftigen Kooperationen!

Geschäftsführer **Reinhold Harnisch**



KUNDEN- UND PROJEKTMANAGEMENT

→ HANDELSWARE UND TECHNISCHER VERTRIEB

Der Bereich Handelsware und technischer Vertrieb ist in 2015 durch zahlreiche neue Liefer- und Leistungsbeziehungen geprägt, die auf einem evaluiert hohen Zufriedenheitsgrad der Verbandsmitglieder bei der Beschaffung von IT-Produkten über das **krz** basieren. Die intensive Nutzung bestehender und neuer Rahmenverträge der Einkaufsgenossenschaft ProVITAKO und des KDN (Zweckverband der kommunalen IT-Dienstleister in NRW) führen dazu, vergabekonform und unkompliziert zu höchst attraktiven Konditionen Hard- und Software zu beschaffen.

Erstmalig und auf Initiative des **krz** hat die Einkaufsgenossenschaft ProVITAKO ein europaweites Ausschreibungsverfahren mit dem Ziel, einen Rahmenvertrag für die Lieferung und Wartung von Multifunktionsgeräten zu schließen, durchgeführt. Aufgrund der Bündelung von Beschaffungsvorgängen wurden signifikante Rabatte erzielt.

Für den Bereich der Schul-IT wurde in 2015 ein entsprechender Plan erarbeitet, in dem alle wesentlichen Gesichtspunkte der Fachanwendungen, der Handelsware, der Schul-IT-Lösungen und der technischen Dienstleistungen zusammengefasst sind. Die Umsetzung des Konzepts und die damit verbundene Ausweitung dieses Geschäftsfeldes versprechen Umsatzsteigerungen in den Folgejahren und tragen damit nachhaltig zur Entlastung der Schulträger von Routinearbeiten bei. Die Vorbereitungen zum Ausrollen der landesweiten Lösung LOGINEO an die Lehrerschaft sind getroffen.

THAT'S IT:
NEUE PERSPEKTIVEN
UND LÖSUNGEN

ANWENDUNGEN

→ PERSONALWESEN

Im Bereich Personalwesen wurde erneut ein Wachstum im Kundenstamm und im Abrechnungsvolumen erzielt. 2015 wurden monatlich ca. 120.000 Personalfälle bei insgesamt ca. 1.000 Mandanten abgerechnet. Zusätzlich betreute das **krz** Vertragskunden, die vor Ort eine eigene Installation haben, im zweistelligen Bereich. Die HCM-Portal-Technologie wurde zum Jahresende 2015 von 27 Kunden genutzt. Auch im Bereich der Zeitwirtschaft steigerte sich die Anwenderzahl von 65 auf 71.

Darüber hinaus begleitete das **krz** aktiv die technologische Fortentwicklung der Produktlinien der P&I AG mit dem Fokus auf der Bereitstellung von Web-Anwendungen im Bereich Payroll und hinsichtlich des Mitarbeiter- und Führungskräfteportals LOGA3.

→ FINANZWESEN

Im Finanzwesen lag der Fokus auf der Auswahl einer neuen Finanz-Software. Damit erfolgte die Umsetzung des Verwaltungsratsbeschlusses VRBV 073/2014 vom 25.06.2014, in dem das **krz** beauftragt wurde, das aktuell eingesetzte Finanzverfahren KIRP abzulösen, da der Hersteller die Wartung der Software zum 31.12.2020 einstellt. Im Rahmen eines Auswahlprozesses mit umfassender Marktsichtung wurden unter Berücksichtigung der Verbreitung der einzelnen Softwareprodukte verschiedene Verfahren betrachtet.

Vertragsverhandlungen, die auf Basis einer Rahmenvereinbarung zwischen dem KDN und verschiedenen Anbietern von Finanzsoftware-Lösungen stattfinden, und die Projektierung der Einführung eines neuen Finanzwesens bilden die Arbeitsschwerpunkte für die Folgejahre, die nicht zuletzt durch den Parallelbetrieb zweier Finanzwesen während der Projektphase eine entsprechende wirtschaftliche Doppelbelastung für den Zweckverband bedeuten.



→ SESSION ASP

Der positive Wachstumstrend setzte sich beim Angebot des kommunalen Sitzungsdienstes (Session ASP) fort. Hier verzeichnete das **krz** zum 31.12.2015 insgesamt 129 Kunden.

→ WAHLEN

Auch in 2015 war das **krz** mit IT-Unterstützung im Rahmen der Bürgermeister- und Landratswahlen, der darauf folgenden Stichwahlen und für die Durchführung eines Bürgerentscheids tätig. Im Bereich Meldewesen wurden aufgrund von Gesetzesänderungen erhebliche Programmanpassungen zeitnah umgesetzt. Auch das Meldeportal für Behörden musste auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen stichtagsgenau angepasst werden.

Analyse, Beratung und Lösung
sind unsere Stärken.

ANWENDUNGEN

→ TECHNISCHE VERWALTUNG

Im Bereich der technischen Verwaltung sind als Ersatz für die **krz**-Eigenentwicklungen „Kanal und Straße“ neue Lösungen vom Markt beschafft worden. Mit dem Umstellungsprozess der verschiedenen Fachschalen wurde noch in 2015 begonnen. Parallel ist die Geodateninfrastruktur (GDI) des **krz** umgebaut und aktualisiert.

→ E-GOVERNMENT/ BÜRGERSERVICEPORTAL

Im Bereich E-Government/Bürgerserviceportal konnte das Angebot weiter ausgebaut und neue Kunden gewonnen werden. Dazu zählen auch acht Straßenverkehrsämter außerhalb des Verbandsgebietes, die das Angebot iKFZ des **krz** nutzen. Dies ist ein zusätzlicher wichtiger Bereich für die kontinuierliche wirtschaftliche Weiterentwicklung des **krz**.

TECHNIK UND INFRASTRUKTUR

→ NEUES RECHENZENTRUM

Die Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums war ein prägendes Ereignis des Jahres 2015, welches sich entsprechend in den Zahlen des Jahresabschlusses widerspiegelt.

In diesem Jahr wurden die bisherigen Storage-Systeme durch Komponenten nach neuesten technologischen Standards ersetzt. Die Gesamtkapazität der Systeme beträgt heute ca. 700 Terabyte.

Sämtliche Daten werden synchron, das heißt in Echtzeit, über beide **krz**-Standorte gespiegelt. Nach Fertigstellung des neuen Rechenzentrums in der Bismarckstraße 23 sind im Rahmen eines Technologie-Upgrades sämtliche Storage-Komponenten zu gleichen Teilen sowohl im Rechenzentrum „Bismarckstraße 23“ als auch im Rechenzentrum „Am Lindenhaus 21“ verbaut und in Betrieb genommen worden.

Mit der sukzessiven Inbetriebnahme von Servern und Netzwerk-Komponenten im neuen Rechenzentrum in der Bismarckstraße 23 wurden neben den beschriebenen RZ-RZ-Verbindungen auch externe Verbindungen geschaltet. Dies sind zum einen bereits vorhandene Verbindungen, wie der redundante Internetzugang und der doppelt ausgelegte Telefonanschluss, die vom Marstall zur Bismarckstraße geschwenkt wurden. Zum anderen handelt es sich um eine neue redundante Verbindung in das **krz**-Weitverkehrsnetz (MPLS-Netz).



→ DRUCKEN UND KUVERTIEREN

Im Druck- und Kuvertierzentrum ist das Druckvolumen im Jahr 2015 weiter enorm angewachsen. Im Bereich des Monochromdrucks beträgt die Steigerung zum Vorjahr 6,1% auf nun 26 Mio. individueller Druckseiten (2014: 24,4 Mio.) und im Bereich Farbdruck um 27% auf nun 730.000 Farbdruckseiten (2014: 574.000). Allein im Monat Januar 2015 wurden über 5 Mio. Druckseiten produziert. Das Kuvertiervolumen stieg 2015 um etwa 450.000 auf rd. 5,9 Mio. Kuvertierungen (2014: 5,45 Mio.).

Im Rahmen einer Aktualisierung der Monochrom-Drucksysteme konnte deren Leistungsfähigkeit verbessert werden. So drucken die vier neueren Drucksysteme jetzt jeweils 150 Seiten/Minute (anstelle von bislang 110 Seiten/Minute). Der Druck und Versand von Verwarn- und Bußgeldbescheiden hat im Jahr 2015 ebenfalls erheblich zugenommen. So wurden im Druck- und Versandzentrum des **krz** monatlich 50.000 Bußgeldbescheide mit Postzustellungsurkunden (PZU) produziert und versandt. Größte Vertragskunden in diesem Geschäftsbereich sind die Städte Köln, Bielefeld und Kiel.

Im Jahr 2015 hat das **krz** erstmalig einen Hausdruckerei-Service für Mitgliedsverwaltungen sowie für Vertragskunden angeboten. Bisher druckt und versendet das **krz** „typische“ Unterlagen aus Hausdruckereien (Vervielfältigungen, Flyer, Broschüren, Ratspost etc.) für die Alte Hansestadt Lemgo.

→ **krz** DataBox

Die Entwicklung der **krz** DataBox setzte sich auch in 2015 erfolgreich fort. Mit 40 Interessenten in der Test- und Evaluierungsphase und der Gewinnung von zahlreichen Neukunden weitet sich das Geschäftsfeld positiv aus.



→ DMS/ARCHIV

Das Dokumentenmanagement- und Archivsystem **nscale** ist bei 40 Kunden mit 13 verschiedenen Aktenlösungen und mehr als 20 Schnittstellen und Verarbeitungsprozessen im Einsatz. In den DMS-Systemen der Anwender befanden sich Ende 2015 gut 4 Mio. Akten mit ca. 50 Mio. archivierten Dokumenten, auf die über 5.000 Benutzer aus Verfahren und Prozessen sowie ca. 500 Benutzer über lokale DMS-Clients zugreifen. Die komplette Systemumgebung wurde in 2015 auf den neuesten Stand gebracht. Die Projektaktivitäten zur verwaltungsweiten Einführung von DMS zur elektronischen Aktenführung setzten sich fort. Vorhandene Aktenlösungen sind erweitert sowie neue Aktenlösungen entwickelt, fertiggestellt und in Betrieb genommen worden.



REVISION, SICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

→ RE-ZERTIFIZIERUNG

Mit seiner BSI-Zertifizierung erfüllt das **krz** die höchsten Standards in der IT-Sicherheit und im Datenschutz. Bereits 2007 wurde das **krz** als erstes kommunales Rechenzentrum in Deutschland nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert, die inzwischen dritte Re-Zertifizierung für weitere drei Jahre erfolgte am 06.03.2015.

Dieser Standard gilt für den vollständigen Betrieb des Rechenzentrums als Informationsverbund sowie für alle selbst genutzten oder für Kunden zur Verfügung gestellten Anwendungen und IT-Systeme. Das schafft für Kunden und Geschäftspartner gleichermaßen Transparenz, Vertrauen und Sicherheit.

Die geänderten Modalitäten nach Bezug des neuen Gebäudes an der Bismarckstraße 23 in Lemgo machen das Überwachungsaudit Ende 2015 vergleichbar mit einer Erst-Zertifizierung. Hinzu kamen die Aktualisierungen der IT-Grundschutz-Kataloge mit neuen Bausteinen und Veränderungen an den bestehenden, die zusätzlich umgesetzt werden mussten. Damit basiert das technische Sicherheitskonzept des **krz** auf einer auf zwei Standorte verteilten Infrastruktur (Dual Site Strategy).

→ WEBSERVICE-KOMPONENTEN

Die Anzahl der angebotenen Webservices aus dem **krz** ist im Jahr 2015 in erheblichem Umfang gewachsen. Immer wichtiger ist bei der Bereitstellung dieser Services das Thema Si-

cherheit. Zur Wahrung des hohen Sicherheitsstandards wird auf aktuelle Warnmeldungen reagiert und die entsprechenden Hinweise umgesetzt. Die Business Impact Analyse (BIA) wurde 2015 fortgeschrieben, die Ergebnisse sind in die Notfallhandbücher eingeflossen. Die erforderlichen Änderungen durch den Neubau sind eingerichtet und produktiv einsetzbar.

→ EXTERNER BEHÖRDLICHER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Im Jahr 2015 konnte der Bestand an Datenschutzkunden auf 63 erweitert werden. Der Kundenstamm besteht sowohl aus öffentlichen als auch aus nichtöffentlichen Stellen. Bei der Gewinnung neuer Kunden wurde in vielen Fällen auch erreicht, dass mit der Beauftragung des **krz** zur Wahrnehmung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten gleichzeitig ein (Datenschutz-) Sicherheitscheck auf Basis der IT-Grundschutz-Kataloge beauftragt wurde. Dies führt dazu, dass die Kunden nicht nur datenschutzrechtlich sondern auch sicherheitstechnisch auf einem sehr hohen Niveau arbeiten.

→ UWEB2000®

Im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit nutzen zahlreiche Verbandsmitglieder und Vertragskunden bereits erfolgreich die Unterweisungssoftware UWEB2000®. Eine Kreisverwaltung konnte in 2015 als weiterer Kunde hinzugewonnen werden, diverse Interessenten haben Angebote und Informationen erhalten. Für einige Kommunen und das **krz** wurden individuelle UWEB2000®-Module erstellt.



→ Das Jahr 2015 im krz: EINE KLEINE CHRONIK

JANUAR: „Schüler Online“ in Köln und Heinsberg am Start
Rechtzeitig für die im Januar beginnende Anmeldephase bei den weiterführenden Schulen war das Übergangsmanagement von Schule in Beruf „Schüler Online“ des krz bei der Stadtverwaltung Köln und dem Kreis Heinsberg produktiv. Dem gingen umfangreiche Vorbereitungen voraus, u. a. wurden allein in Köln mehr als 500 Schulsekretärinnen und Lehrer innerhalb von drei Wochen für den Einsatz von „Schüler Online“ in den Schulverwaltungen geschult.

FEBRUAR: krz unter Top 20 Rechenzentren in Deutschland
Laut Umfrage der Zeitschrift eGovernment Computing ist das krz erneut unter den 20 besten Anbietern von IT-Dienstleistungen im kommunalen Umfeld in Deutschland. Der führende IT-Service-Provider in Westfalen befindet sich dabei in bester Gesellschaft mit so großen Dienstleistern wie der AKDB, die ganz Bayern versorgt, oder dem Rechenzentrum Dataport für ganz Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und braucht den Vergleich mit den Riesen der Branche nicht zu scheuen.

MÄRZ: Zum vierten Mal in Folge BSI-zertifiziert
Der März stand wie jedes Jahr im Zeichen der großen IT-Messe CeBIT. Highlight der Messe für den IT-Dienstleister war die Bestätigung konstant hoher Standards in IT-Sicherheit und Datenschutz. Bereits zum vierten Mal erhielt das krz vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz.

APRIL: Das neue Gebäude in der Bismarckstraße 23 wird eingeweiht

„In Time und Budget“, also rechtzeitig und zu den veranschlagten Kosten, konnte am 24.04.2015 „Haus 7“ des krz eingeweiht werden. 150 Gäste waren dabei, als der schlüsselfertige Bau in Lemgos Mitte von Architekt Reinhard Schwakenberg an den stellvertretenden Verbandsvorsteher Klaus Mueller-Zahlmann und den krz-Geschäftsführer Reinhold Harnisch übergeben wurde. Im Neubau hat der ostwestfälische IT-Dienstleister Raum für 65 neue Büroarbeitsplätze geschaffen. Seit 01.01.2016 ist die Bismarckstraße 23 auch die neue Geschäftsadresse des ostwestfälischen Service-Providers.

MAI: Auftaktveranstaltung für neue Software norGIS

Über 120 Gäste aus dem Verbandsgebiet kamen Anfang Mai nach Lemgo, um die neue Lösung aus dem Bereich der „Technischen Verwaltung“ kennenzulernen. Mit dem Programm norGIS verfügt das krz über eine moderne, parametrisierbare Software, die zudem für neue Anwendungsbereiche wie das Gewässer- und Leitungskataster zur Verfügung steht.

JUNI: krz stellt mit Sparkassen gemeinsame ePayment-Lösung vor

Das Auto am PC abmelden, Meldebestätigungen oder das Führungszeugnis per Mausclick online bestellen: Was vor zehn Jahren noch Zukunftsmusik war, ist heute gelebter Alltag. Solche Leistungen gehen oft mit einer Gebührenpflicht einher, die eine einfache und benutzerfreundliche Zahlung „per Maus-

→ Das Jahr 2015 im krz: EINE KLEINE CHRONIK

Klick“ erfordert. Das **krz** hat gemeinsam mit den Sparkassen hierfür eine umfassende Bezahlösung entwickelt und sie im Juni erstmals den Kämmerern im Kreis Herford vorgestellt. Weitere Informationsveranstaltungen mit den Sparkassen im Verbandsgebiet folgten im Juli und November.

JULI: Kooperation im Bereich Personalwirtschaft

Im Juli unterschrieben die KDVZ Citkomm in Iserlohn und das **krz** eine langfristige Kooperationsvereinbarung in Bezug auf die Personalwirtschaftssoftware P&I LOGA. Seit Jahresanfang wurden die Gehalts-, Besoldungs- und Versorgungsabrechnungen für 17 Zweckverbandsgemeinden sowie für die 14 Mandanten der Lohnstelle Soest mit dem neuen Programm abgewickelt. Bei Einführung, Datenmigration und Betrieb arbeitete die Citkomm mit dem **krz** zusammen.

AUGUST: krz weiht Ladesäule für Elektroautos in Lemgo ein

Eine Kooperation für die Umwelt ging das **krz** im August ein: Seitdem bietet es in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lemgo am Neubau in der Bismarckstraße 23 die Möglichkeit, an einer Doppelsäule E-Autos zu betanken. Die Kosten für die Batterieladung übernehmen die Stadtwerke, die Infrastruktur stellt das **krz** zur Verfügung.

SEPTEMBER: Kommunalwahl inklusive Stichwahlen erfolgreich durchgeführt

Die ersten Wahlergebnisse trafen um 18:10 Uhr ein, die letzten Meldungen erfolgten um ca. 20:20 Uhr und wurden umgehend in Grafiken umgesetzt. Das **krz** half als Dienstleister für die Kommunen nicht nur, die diesjährigen Kommunalwahlen im Verbandsgebiet vorzubereiten, es war als Datendrehscheibe auch für die Darstellung der Ergebnisse zuständig. Die vorbereitenden Tätigkeiten hatten bereits Wochen zuvor begonnen. Aus den Melderegistern wurden die Wahlberechtigten ermittelt, die Wählerverzeichnisse aufgebaut und die Wahlbenachrichtigungsbriefe gedruckt. Für die Stichwahlen nur zwei Wochen später wurde Gleiches ebenfalls erfolgreich geleistet.

OKTOBER: krz informiert über elektronische Aktenführung

Die elektronische Aktenführung ist ein wichtiger Baustein der Digitalen Agenda und Teil des E-Government-Gesetzentwurfes des Landes Nordrhein-Westfalen. Viele Kommunen nutzen

schon seit Jahren die vom **krz** bereitgestellte Infrastruktur und das angebotene Dokumentenmanagement-System (DMS) inklusive Anbindung an Fachverfahren und Prozesse. Anfang Oktober informierte das **krz** die DV-Koordinatoren und Organisatoren aus den Kreisen Lippe und Minden-Lübbecke über seine Dokumentservices.

NOVEMBER: Verbandsversammlung wählt neue Gremienvorsitzende

Die Kommunalwahlen im September wirkten sich auch auf die Gremien des **krz** aus. Mit dem Verbandsvorsteher Christian Manz und dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung Gert Klaus waren zwei Kommunalpolitiker im September nicht mehr zur Wahl angetreten. In den folgenden Sitzungen wurde eine neue Verbandsspitze einstimmig gewählt. Neuer Verbandsvorsteher ist Bürgermeister Dieter Blume (Stadt Petershagen), neuer Vorsitzender der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates ist der Detmolder Bürgermeister Rainer Heller.

DEZEMBER: Service Desk in neuem Domizil

Im Dezember wurde die räumliche Umstrukturierung des **krz** abgeschlossen. Ohne Unterbrechung für die Kunden zog mit dem Service Desk das letzte Technik-Team aus dem Marstall in die ehemalige Firmenzentrale „Am Lindenhaus“.



▷ INNOVATIV
UND SICHER –
DAVON
PROFITIEREN SIE

ZWECKVERBAND

KOMMUNALES RECHENZENTRUM MINDEN-RAVENSBERG/LIPPE

ORGANE

Vorsitzender der Verbandsversammlung

Bürgermeister Gert Klaus (Stadt Schieder-Schwalenberg) bis 25.11.2015
Bürgermeister Rainer Heller (Stadt Detmold) ab 25.11.2015

stellv. Vorsitzende/r der Verbandsversammlung

Kreisdirektorin Cornelia Schöder (Kreis Minden-Lübbecke) bis 25.11.2015
Bürgermeister Rüdiger Meier (Gemeinde Kirchlengern) ab 25.11.2015

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bürgermeister Gert Klaus (Stadt Schieder-Schwalenberg) bis 25.11.2015
Bürgermeister Rainer Heller (Stadt Detmold) ab 25.11.2015

stellv. Vorsitzende/r des Verwaltungsrates

Kreisdirektorin Cornelia Schöder (Kreis Minden-Lübbecke) bis 25.11.2015
Bürgermeister Rüdiger Meier (Gemeinde Kirchlengern) ab 25.11.2015

Beirat

Vorsitzender: Ulrich Kellmer
stellv. Vorsitzender: Arthur Wall

Verbandsvorsteher

Landrat Christian Manz (Kreis Herford) bis 25.11.2015
Bürgermeister Dieter Blume (Stadt Petershagen) ab 25.11.2015

stellv. Verbandsvorsteher

Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann (Stadt Bad Oeynhausen) bis 25.11.2015
Bürgermeister Bernd Dumcke (Stadt Spenge) ab 25.11.2015

Geschäftsführer

Reinhold Harnisch

stellv. Geschäftsführer

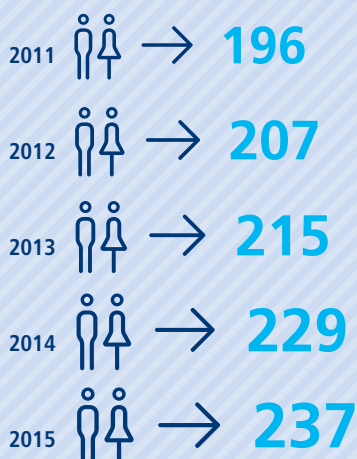
Wolfgang Scherer

DAS JAHR 2015

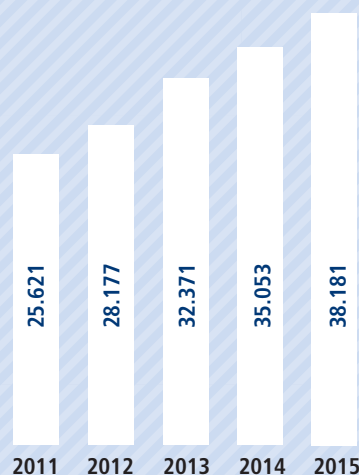
ZAHLEN UND FAKTEN

ANZAHL DER MITARBEITER	DURCHSCHNITTSALTER
237	42,03 Jahre
ANZAHL DER STELLEN	BETRIEBZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITER
204	Ø 9,86 Jahre
ANTEIL WEIBLICHER MITARBEITER	FRAUENANTEIL IN LEITUNGSPOSITIONEN
29,95 Prozent	26,08 Prozent
ANZAHL DER AUSZUBILDENDEN	ANZAHL DER BA-STUDENTEN
9	6

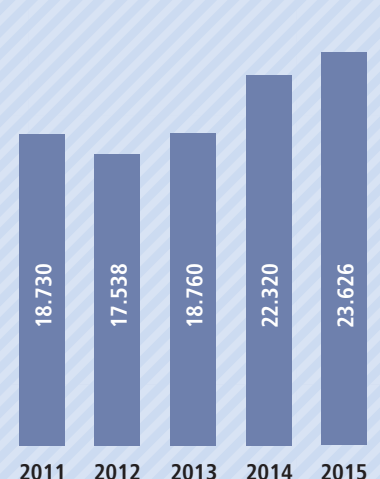
MITARBEITER (STAND 31.12.)



UMSATZERLÖSE IN T€



BILANZSUMME IN T€





Stemwede



Rahden



Espelkamp



Lübbecke



Preußisch Oldendorf



Hille



Rödinghausen



Kirchlengern



Hiddenhausen



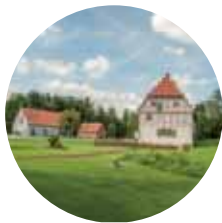
Bünde



Löhne



Herford



Spenge



Enger



Vlotho



▶ IT VERBINDET



Leopoldshöhe



Lage

ZWECKVERBAND KOMMUNALES RECHENZENTRUM MINDEN-RAVENSBERG/LIPPE



Petershagen



Hüllhorst



Minden



Bad Oeynhausen



Bad Salzuflen



Kalletal



Extertal



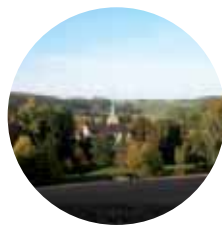
Barntrup



KREIS
LIPPE



Lemgo



Dörentrup



Lügde



Blomberg



Schlangen



Horn-Bad Meinberg



Schieder-Schwalenberg



Detmold



Augustdorf

DIE VERBANDSKOMMUNEN 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3,00	4.835,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.133.378,00	2.670.001,81
	2.133.381,00	2.674.836,81
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.392.226,76	5.196.823,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.668.288,00	1.115.780,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	900.240,00	413.849,00
4. Anlagen im Bau	65.543,33	3.294.651,24
	14.026.298,09	10.021.103,83
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	91.019,00	96.019,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	0,00
	96.019,00	96.019,00
	16.255.698,09	12.791.959,64
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.431,94	47.462,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.444.868,98	2.544.229,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	330.208,72	185.824,81
	2.775.077,70	2.730.053,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
(davon Treuhandgelder € 85.999,14; Vorjahr T€ 86)	827.253,54	3.466.647,54
	3.647.763,18	6.244.164,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.722.459,54	3.284.243,46
	23.625.920,81	22.320.367,21

PASSIVA

31.12.2015

31.12.2014

€

€

A. EIGENKAPITAL**I. Kapitalrücklage**

669.387,82

669.387,82

II. Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen

1.481.391,51

870.002,24

III. Jahresüberschuss

139.562,66

611.389,27

2.290.341,99**2.150.779,33****B. RÜCKSTELLUNGEN**

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

10.290.766,00

9.554.074,00

2. Steuerrückstellungen

77.396,78

3.115,00

3. Sonstige Rückstellungen

3.010.796,72

3.223.781,77

13.378.959,50**12.780.970,77****C. VERBINDLICHKEITEN**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

5.474.108,53

5.040.474,50

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

99.036,93

56.469,85

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2.129.346,65

2.002.074,73

4. Sonstige Verbindlichkeiten

254.127,21

289.598,03

(davon aus Steuern € 119.814,05; Vorjahr T€ 104)

(davon Treuhandverbindlichkeiten € 85.999,14; Vorjahr T€ 86)

7.956.619,32**7.388.617,11****23.625.920,81****22.320.367,21**

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	38.180.693,87	35.053.304,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	248.428,56	219.352,81
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.707.145,20	2.152.000,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.805.818,18	14.538.145,10
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.415.059,66	9.674.009,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 1.350.753,12; Vorjahr T€ 1.193)	3.218.257,78	2.877.540,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.776.135,83	2.773.105,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.677.906,26	2.187.519,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59,20	628,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	673.288,47	612.342,75
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	155.570,25	458.621,67
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	331.550,95	68.765,65
11. Sonstige Steuern	+315.543,36	+221.533,25
12. Jahresüberschuss	139.562,66	611.389,27



→ DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG



Geschäftsführer
Reinhold Harnisch



Stellvertretender Geschäftsführer
Wolfgang Scherer

→ DIE ABTEILUNGSLEITER



ABTEILUNG 1
ZENTRALER SERVICE
Dieter Lange



ABTEILUNG 2
KUNDEN, KOMMUNIKATION
UND E-GOVERNMENT
Lars Hoppmann



ABTEILUNG 3
BÜRGERDIENSTE, BILDUNG
UND TECHNISCHE VERWALTUNG
Johannes Engemann



ABTEILUNG 4
TECHNIK UND INFRASTRUKTUR
Volker Mengedoht



ABTEILUNG 5
REVISION, SICHERHEIT
UND DATENSCHUTZ
Frank Lehnert



ABTEILUNG 6
PERSONALWIRTSCHAFT
Dirk Kleemeier



ABTEILUNG 7
FINANZSERVICE
Martin Kroeger



Das krz heute

DER OSTWESTFÄLISCHE SERVICE-PROVIDER

Das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) in Lemgo wurde 1971 gegründet und ist seit 1972 Informatik-Dienstleister der Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe sowie von allen 36 Städten und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten (ab 01.01.2017). Direkt oder indirekt werden über 11,5 Mio. Einwohner in NRW mit Services des krz betreut.

Als kommunaler Zweckverband besitzt das krz den Status einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Zu den traditionellen Aufgaben zählen unter anderem die Entwicklung, Einführung und Wartung klassischer Kommunalanwendungen. Um dem hohen Anspruch gerecht zu werden, hält das krz für seine Kunden ein reichhaltiges Angebot an Software-Applikationen (Verfahren), Netzwerktechnik, Arbeitsplatz- und Server-Hardware und Dienstleistungen (Beratung, Schulung, Installation, Wartung und Support) bereit. Das krz ist bekannt für einen ausgeprägten Datenschutz sowie eine höchstmögliche Datensicherheit und ist der erste kommunale IT-Dienstleister mit der BSI-Zertifizierung (ISO 27001).

→ AUSZUG AUS UNSEREM PRODUKTPORTFOLIO:

LÖSUNGEN

Allgemeine Verwaltung	LOGA Session Beihilfe NRW	Personalwirtschaft, Lohn-/Gehaltsabrechnungen, Zeitwirtschaft Ratsinformationssystem Beihilfeverfahren
Finanzen	Finanzservices, DATEV, aviso, OK.FIS (VA), ProFIS, E-Payment, Workflow „papierloser Zahlungsprozess“, IMSWARE, mpsARES	Finanzsoftware rund um NKF mit integrierten Ergänzungen
Sicherheit und Ordnung	Bürgerserviceportal ADVIS, OK.EWO OK.EFA, OK.VORFAHRT WiNOWiG AntiSta/ePR-Server	Verwaltungsdienstleistungen online Ausländer-, Meldewesen, Wahlen Führerschein- und Zulassungswesen Verwarn-/Bußgeldverfahren Standesamtsverfahren mit elektr. Personenstandsregister
Bildung	Schüler Online, SchILDzentral, SchILDweb	Übergangmanagement von Schule in Beruf Schulverwaltung
Soziales	AKDN-sozial	Von der Berechnung bis zur Statistik
Jugend	Recos, Kita Kita-Navigator	Jugendamt und Kindergärten Platzreservierungssystem für Kindertagesstätten
Technische Verwaltung	ALKIS krz mapserver, ArcGIS, QGIS BBG2000 norGIS	Katasteramtsverfahren Geoinformationssysteme Baugenehmigungsverfahren Fachinformationssystem/Fachkataster Kanal, Straße, Versorgungsleitungen und Gewässer
Querschnittsprodukte	ArchivCenter, CaptureCenter iKISS	Archivsystem/Dokumentenmanagement, ECM Internetservices und CMS

krz – WIR INTEGRIEREN INNOVATIONEN

Über 250 engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von der Verwaltungsfachkraft bis hin zum Technik-Experten, sind Garant für die Umsetzung der Unternehmensziele. Das **krz** unterstützt etwa 8.000 PC-Arbeitsplätze mit rund 10.500 Geräten in den Verwaltungen des Verbandsgebietes. Über die Mitglieder hinaus nehmen noch mehr als 600 weitere Kunden aus dem kommunalen Umfeld Dienstleistungen des **krz** in Anspruch. Der Servicedienst und die Hotline sorgen für eine Datenverfügbarkeit von nahezu 100 %.

Unter dem Motto „**krz** – Kunden rundum zufrieden“ ist das **krz** für seine Geschäftskunden ein zuverlässiger Partner. Ebenso stehen dem **krz** aufgrund seiner Mitgliedschaften in der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister – VITAKO e. V. und im KDN, der Leistungsgemeinschaft von Kommunen, Landkreisen und Datenzentralen in NRW, starke Partner zur Seite, um Synergieeffekte optimal zu nutzen.

Sie suchen ein ganzheitliches Produktportfolio zur Umsetzung Ihrer IT-Strategie? Sie wollen mehr Service und Kundenorientierung durch ständige Anpassung Ihrer vorhandenen IT an neueste technische Entwicklungen?

Als moderner kommunaler IT-Dienstleister erbringt das krz seine Leistungen ganzheitlich, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit auf Ihr Kerngeschäft richten können. Unsere IT-Lösungen, die sich an Ihren Bedürfnissen ausrichten, unterstützen Sie nachhaltig und effektiv bei den vielfältigen Aufgaben Ihrer Verwaltung.

DIENSTLEISTUNGEN

Consulting	Methodische Projektdurchführung	Einführung, Erweiterung und Einsatz von Informationstechnologien
Beschaffung	Beratung und Durchführung	Unterstützung beim Kauf/Mietkauf von Hard- und Software sowie Produktauswahl
Schulung	E-Learning Seminare	Von BWL bis Office: Individuelles Lernen Externe/interne Qualifizierungsmaßnahmen
Druckzentrum	Drucken, Kuvertieren, Frankieren, Versenden	Sämtliche Druckausgaben kostengünstig durch das krz erledigen lassen!
Datenschutz	Basischeck und Schulung	Höchste Standards durch Analyse, Beratung und Qualifizierung
Strategische Beratung	IT-Konzepte	Beratung und Konzepterstellung zur strategischen IT-Entwicklung
Hosting-Angebote	Anwendungen und Postfächer	Zentraler Betrieb von bisher lokalen Anwendungen

TECHNIK

Kommunikationstechnik	krz-Weitverkehrsnetz, VPN, LAN, IP-Telefonie, Netzwerksicherheit, Videokonferenz-System	Bereitstellung, Wartung und Überwachung der Kommunikationsverbindungen
ASP-Lösungen	Terminalserverfarm	Zentraler Betrieb einer Vielzahl von Anwendungen
Cloudlösung	krz DataBox	Cloudspeicherdienst für Verwaltungen
BSI-Zertifizierung	Sicherheitstestat	Erstes geprüftes kommunales Rechenzentrum



IMPRESSUM:

krz
Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe

Bismarckstraße 23
32657 Lemgo

Tel. 05261/252-0
Fax 05261/252-200

info@krz.de
www.krz.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Scherer

Bildnachweise
Fotos: Jürgen Rehrmann
Fotos aus den Verbandskommunen:
Falko Sieker, Klaus Wöhler
Wiki Commons: Grugerio, Hopfenpflücker,
Ingo 2802, Tubs, Varus 111
Sonstige Fotos: krz

